

HSS Orientalische Roller 2015 in Leipzig

Die VDT-Schau in Leipzig bot uns wieder den optimalen Rahmen zur Präsentation des Zuchtstandes der Rasse. Die Absprachen mit der Schauleitung und die Abstimmung der Preisrichtereinteilung war vorbildlich. Für diese sehr gute Abwicklung und Zusammenarbeit möchten wir uns bedanken. Die nun schon seit Jahrzehnten mangelhafte Abstimmung der Terminkette von Großschauen wirkte sich negativ auf die Meldezahlen aus. Mit einer Meldezahl von 565 kann man in diesem Jahr zufrieden sein. Die Vorjahre hatten uns mit wesentlich höheren Zahlen etwas verwöhnt. Bei 8 Schauen an denen wir uns mit Sonderschauen beteiligten, brachten wir knapp 2000 Tiere in die Käfige. Besonders gut war die Meldezahl zur Europaschau in Metz mit 128 Tieren. In Leipzig wurden 27 Farbenschläge und ein Tier in der AOC Klasse zur Bewertung den Sonderrichtern vorgestellt. Es wurde 19 mal die Höchstnote vergeben, was den hohen Zuchtstand der meisten Farbenschläge dokumentiert. Den Anfang machte wie immer der schwarze Farbenschlag.

79 schwarze Tiere waren wieder die größte Kollektion. An den Figuren, der Rückenlinie mit ihrer hohlrunden Ausprägung ohne gerader Unterbrechung gab es kaum Wünsche. Die Kopfform mit ausreichend Gesichtsfülle ohne Kniff vor dem Auge und eine reine Irisfarbe waren allgemein vorhanden. Die meisten Tiere hatten eine gute Bürzelbreite, welche Basis für einen ordentlichen breiten Schwanzaufbau mit fester Federlage ist. Wünsche zur Verbesserung gab es in der satteren Schwingenfarbe und der bodenfreieren Haltung dieser. Auffällig waren die oft schon breiten Augenränder selbst bei Jungtieren. Eine Zierde ist das bei einem Tümmler nicht und muss wieder verdrängt werden.

3x V 97, 5x HV 96 L. Müller
V 97 H. Zwernemann

24 Dun wie schon in den letzten Jahren mit guten Figuren und gewölbter breiter Brust. Stand, Haltung, Augen, Rand und Bürzelbreite gaben keinen Anlass zu Kritik. Selbst die Farbe war bei allen Tieren ohne Anzeichen von Schwarzbinden, Hämmerung oder Ähnlichen. Nur die typischen aufgehellten Schwingen bei diesem Farbenschlag waren vorhanden, was sie auch dürfen. Mit der Farbe sind wir nach jahrelangem Ringen auf dem richtigen Weg. Kleinere Wünsche gab es in der Halsführung, welche nicht ausreichend Verjüngung nach oben hatte. Auf eine feste Feder in der Abdeckung und den Schwanzabschluss muss besonders bei einem verdünnten Farbenschlag geachtet werden.

V 97, HV 96 Valentin Jung

20 Andalusierfarbige sind für diesen Farbenschlag ein Zeichen, dass es mit der Entwicklung vorwärts geht. Die kräftigen Figuren, die Federbreite und volle Brust waren in den vergangenen Jahren schon Vorzüge des Farbenschlags. In diesem Jahr ist der Anschluss in den Punkten Stand, Haltung, Kopfform mit Gesichtsfülle und Augenreinheit an die führenden Farbenschläge gelungen. Zur Verbesserung sollte auf bessere

Halsführung, glatteren Nackenabgang und besonders auf einen schmalen, unauffälligen Augenrand geachtet werden.

V 97, HV 96 Ch. Weiß

66 Rote mit überwiegend guter Haltung, bodenfreier Schwingenhaltung, rassigen Typ, ausreichender Bürzelbreite. Wünsche gab es in der Halsführung, dem Nacken, der festeren Abdeckung und einem festeren Schwanzabschluss. Der breit angesetzte, substanzvolle Schnabel mit dem vollen Übergang zur Stirn ohne Ansatz zum Knift war nicht bei allen Tieren vorhanden. Auch gab es einzelne Tiere mit einer Rückenlinie, die wenig hohlrund und gleichmäßig war. Die vor Jahren angesprochenen dunkleren Einlagerungen in der Farbe, und da besonders im Bürzelbereich, sind noch nicht verdrängt. Das Ziel ist eine gleichmäßige Farbe über den ganzen Körper. Eine reine Schnabelfarbe ist nicht das Ziel sondern ein Muss bei dieser Farbe. Im roten Farbenschlag ist ein Schnabelstipp, der deutlich sichtbar ist, nicht erlaubt.

V 97, 2x HV 96 Ch. Thomas

V 97 K. Zschache

2x HV 96 E. Hoffmann

HV 96 H. Zwernemann

37 Gelbe mit meist guter Haltung, ansprechender Rückenlinie, guter Kopfform, reinem Auge und unauffälligen Rändern. Die Farbe war meist gleichmäßig, ob etwas heller oder dunkler im Gelb spielt keine Rolle. In der Federqualität sind die Tiere besser geworden. Es gab weniger Tiere mit lockerer Feder in der Abdeckung und im Schwanzabschluss. Die bessere Halsverjüngung ist durch die glattere Feder besser sichtbar geworden und verbessert den Gesamteindruck.

V 97 K. Knopf

2x HV 96 L. Schelhas

HV 96 H. Schulze

50 Weiße konnten in Stand, Typ, Schwingenhaltung und Rückenlinie gefallen. Im Wunschbereich lagen ein festerer Schwanzabschluss, die Halsführung mit einem glatteren Nackenabgang. Beim genauen Betrachten konnte bei einigen Tieren eine lose Federstruktur in den Decken festgestellt werden. Im Punkt Kopfform gibt es noch deutliche Wünsche im volleren Gesicht, was zwischen Schnabelansatz, Auge und Stirn nicht eingekniffen sein darf. Die etwas breiten Ränder der letzten Jahre sind noch nicht ganz verdrängt, was bei diesem Farbenschlag weniger auffällt. Auffällig waren die dunkel angelaufenen Ränder bei einigen Tieren, was für den Farbenschlag unpassend ist. Unauffällige Ränder sind laut Standard weder breit, rötlich oder dunkel angelaufen.

2x V 97, 2x HV 96 M. Saueressig

HV 96 M. Beyer

5 Dominant Rote wie in den letzten Jahren mit einer kleinen Kollektion. Die Qualität der letzten Jahre wurde leider nicht erreicht. Die Vorzüge lagen im Stand, Haltung und Rückenlinie. Die Farbe lag im erlaubten Rahmen für diesen Farbenschatz. Wünsche gab es in der Qualität der Abdeckfedern und im Schwanzabschluss. Die Köpfe mit wenig gefüllten Gesichtern, schmaler Stirn und fehlender Oberkopfrundung über dem Auge führten zu Punktabzügen.

39 Blaue mit schwarzen Binden mit gesteigener Tierzahl und verbesserter Qualität. Waren die Bürzelbreite, Irisfarbe und Rückenlinie in den vergangenen Jahren oft Kritikpunkt, war das dieses Mal nicht der Fall. Die Haltung, der Stand und der gesamte Typ zeigten eine Verbesserung. Wünsche gab es in der Halsführung ohne Nackenansatz und besser durchgefärbten Rücken. Die teilweise etwas melierte Rückenfarbe muss beachtet werden und gehört nicht zu einem Spritzentier. Die oft nahe Verwandtschaft der Tiere zu den Blauschimmeln schadet der Rückenfarbe und hilft den Blauen nicht.

V 97 L. Löffler

HV 96 J. Stiller

HV 96 G. Hentzschel

8 Rotfahle mit typischer Haltung, freiem Stand, reinen Schnäbeln und richtigem Farbton. Wünsche gab es in der Rückenlinie, welche nicht gleichmäßig hohlrund war. Eine steile Schwanzhaltung, welche einen Winkel bildet, stört den fließenden Übergang zur Rückenlinie.

HV 96 G. Weißenborn

23 Gelbfahle mit etwas unterschiedlicher Qualität in der Kollektion. Die Spitzentiere mit kräftiger Körperform, Bürzelbreite, Brustwölbung und schöner Rückenlinie mit fließendem Übergang zum Schwanz. Punktabzug gab es bei nicht glatten Nackenfedern, der Halsführung, unschöner Schwanzfederlage und einer besser geschlossenen Abdeckung. Eine hellere Schnabelfarbe, ein durchgefärbterer Rücken und keinerlei Anzeichen von einer markierten Ortfeder sind Schwerpunkte für die nächsten Jahre.

V 97, 3x HV 96 H. Ulbricht

6 Aschfahle mit großen Verbesserungen in der Qualität, leider nicht in der Tierzahl. Es gab keine Streubreite in der Farbe, es waren hell Aschfahle mit den typischen geringen rötlichen Einlagerungen im Halsbereich. Bei der hellen Gefiederfarbe war die Irisfarbe vorzüglich hell, wie gewünscht. Von der grauen Irisfarbe der letzten Jahre war nichts mehr vorhanden. Zum Typ, Kopf und Rand gab es keine Wünsche. Die Schwanzabschlüsse sollten etwas geordneter und fester werden.

V 97 G. Weißenborn

5 Blauegehämmerte, die kleine Kollektion hatte ihre Vorzüge im Typ, der Rückenlinie, Bürzelbreite und im Schwanzabschluss. Wünsche gab es im Nacken glatter, Brustwölbung voller und Schwanzabschluss fester.

V 97 J. Stiller

6 Blaufahlgehämmerte konnten die Vorzüge in Typ und Haltung der vergangenen Saison nicht bestätigen. Es fehlte an Bürzelbreite, der geschlossenen Abdeckung und an der geforderten Augenfarbe.

17 Gelbfahlgehämmerte zeigten kompakte Figuren mit Brustwölbung und Bürzelbreite. Im Typ ist die Eleganz etwas verloren gegangen, das zeigte sich in den kurzen dicken Hälsen mit wenig Verjüngung nach oben und dem teilweise fehlenden freien Stand. Wünsche waren in der Kopfform, dem Augenrand und der Irisfarbe angebracht. Ob die Schnabelfarbe wie gewünscht war, konnte nicht eindeutig geklärt werden. Eine Aufhellung des Schnabels durch den Verjüngungsfaktor reicht nicht.

1 Blaudunkelgehämmerte mit sehr rassicem Typ, vorbildlicher Bürzelbreite und Schwanzaufbau. Sehr bedenklich war die helldurchsetzte Rückenfarbe, welche erst bei der Handmusterung sichtbar wurde.

24 Blauschimmel mit schwarzen Binden haben in ihrer Verbreitung unter den Züchtern weiter zugenommen. Leider hatten nicht mehr alle gezeigten Tiere die Vorzüge der vergangenen Jahre. Es ist eine enorme Streubreite in der Qualität der Rassemerkmale vorhanden. Nur die Spitzentiere zeigten noch die Vorzüge der Vergangenheit in Federbreite, Schwanzaufbau, Typ und Kopfform. Die Aufhellung der Farbe mit großen weißen Federn bis hin zu kaum sichtbarer Schwanz- und Flügelbinde führen in die falsche Richtung. In einer Reinzucht verliert der Farbschlag diese gewünschten Zeichnungsmerkmale. Auch diesem Farbschlag macht die reine Schnabelfarbe Probleme. Auf das Vorhandensein des Smokyfaktors muss besonders geachtet werden. Das beginnt schon bei den blauen Zuchtpartnern.

2x HV 96 Dr. G. Gehre

9 Weißschlag schwarz waren in der Meldezahl und der Qualität nicht so hoch wie im vergangenen Jahr. Die Vorzüge im Auge, Rand, super Schnabelfarbe und lackreicher Farbe waren wieder vorhanden. Kleine Wünsche wie Schwingenhaltung bodenfreier, Schwanzmitte fester und Weiß am Bauch kleiner trübten nicht den guten Gesamteindruck.

HV 96 W. Kinter

15 Weißschlag rot waren die größte Überraschung von Meldezahl und Qualitätsentwicklung. Die Vorzüge lagen im Stand, Haltung, Rückenlinie und Typ. Die lackreiche Farbe und die hellen Wachsschnäbel waren besser wie bei vielen Einfarbigem. Zuchstandsbezogene Wünsche gab es in der Bürzelbreite und im festeren Schwanzabschluss.

V 97, HV 96 W. Queitsch

6 Weißschlag gelb mit einer guten Entwicklung in den Rassemerkmalen wie bei den Vorgängern. Kleine Wünsche in der Federqualität, der Halsführung und im Schwanzabschluss sind bei dem Zuchtstand als normal anzusehen. Es ist eine deutliche Entwicklung sichtbar und gibt Hoffnung auf kommende Jahre.

HV 96 A. Stahl

26 Vielfarbige ist für den Farbensschlag ein gutes Meldeergebnis. Die ausgestellte Tierzahl wird bei diesem Farbensschlag immer im überschaubaren Rahmen bleiben. Die Vorzüge der gezeigten Spitzentiere waren der Stand, Haltung, Rückenlinie, Farbspiel, Schwanzaufbau und Kopfpunkte. Auch die Schnabelfarbe und die Irisfarbe waren entsprechend des Farbenschlags bei diesen Tieren mit höherer Punktzahl ohne Wünsche. Die Tiere, die in diesem Punkt nicht mithalten konnten, erhielten Abzüge für angelaufene Unterschnabelfarbe, gebrochene Augen und offene Abdeckung. Die gute Farbe und deren Verteilung bei den Spitzentieren war sehr gut. Das darf nicht dazu verleiten, diese gute Farbgebung als allgemeinen Maßstab in Zukunft anzusetzen. Tiere mit einer fast perfekten Grundfarbe mit gut verteilten Musterfedern über den gesamten Körper mit 3 Farben im Schwung und Schwanz sind Ausnahmen. Sie bleiben Ausnahmen weil das perfekte Farbbild nicht zwingend steuerbar, sondern nur die Tendenz begrenzt beeinflussbar ist.

V 97 J. Stiller

2x HV 96 F. Harms

HV 96 G. Falk

16 Kite mit ansteigender Meldezahl und alle Tiere zeigten die passenden Panterfarben für Vielfarbig. Die Schwankungen in der Ausbreitung der Bronzefarbe lagen im Toleranzbereich und waren bei allen Tieren vorhanden. Die Spitzentiere waren im Bronzeanteil vorbildlich bis in Bürzel, Kopf und Schwanz. Weitere Vorzüge lagen im Stand, Haltung, Auge, Rand, Bürzelbreite, Kopfform, Schnabelfarbe und Schwanzaufbau. Wünsche gab es im Bereich Halsfeder glatter, Abdeckung voller und Schwingenhaltung straffer. Als Mängel trat lockerer Schwanzabschluss auf.

V 97 R. Herzog

1 Golden war gemeldet, hatte aber mit dieser Farbbezeichnung nichts zu tun. Es fehlte die richtige Grundfarbe und es war nichts von dem erforderlichen Sulfur sichtbar.

41 Sprenkel

schwarz waren mit sehr hoher Qualität angetreten. Die Spitzentiere hatten ihre Vorzüge im Stand, Haltung, Typ, Rückenlinie, kleinteiliger und gut verteilter Zeichnung. Verbesserungen gab es in den Punkten Kopfform, Irisfarbe, Bürzelbreite und Abdeckung bei den Tieren mit hoher Note. Wünsche gab es in der Randbreite und der etwas dunkleren, nicht gewünschten Randfarbe. Einige Tiere sollten ihre Schwinge mit mehr Bodenfreiheit tragen. Nur wenige Tiere zeigten noch eine leicht graue Irisfarbe. Mängel in der Halsführung mit Nackenbildung führten zu unteren Noten.

V 97, 3x HV 96 M. Saueressig
2x HV 96 H. Löffler

8 Sprenkel silber. Viel Bürzelbreite, gute Rückenlinien, breite Feder im Schwanzaufbau, guter Rollertyp und ansprechende Kopfform waren die Vorzüge. Wünsche gab es in der Halsführung, die glatter und mit weniger Nackenansatz sein sollte. Einen wesentlichen Wunsch gibt es in einer deutlicheren silbergrauen Grundfarbe. Der fließende Übergang zu den Schwarzsprengeln ist noch nicht überwunden. Leicht melierte weiße Federn sind nicht die silbergraue Grundfarbe, wie es die Farbschlagbezeichnung aussagt.

6 Weiß-Dungezeichnete zeigten nicht mehr die gute Qualität, welche zur Anerkennung führten. Die vorhandenen Vorzüge in Rückenlinie, Typ und freiem Stand waren noch teilweise vorhanden. Wünsche gab es in der Halsführung, Irisfarbe, Bürzelbreite und einer reineren Schnabelfarbe. Das Zeichnungsbild entspricht nicht mehr dem im Standard beschriebenen. Nicht alle Tiere waren dunfarbig sondern blaufahldunkelgehämmert. Mängel wie Unterschnabelstipp, Nackenbogen, angelaufener Schnabelfarbe, Hornschnabel und Kopfplatte waren die Ursache für größere Punktabzüge.

6 Weiß-Blaugezeichnete zeigten guten Rollertyp mit Bürzelbreite, freiem Stand und gutem Schwanzaufbau. Wünsche gab es in der Rückenlinie, welche hohlrunder sein sollte, bessere Oberkopfrundung und glatteren Nacken. Leider war das gewünschte Zeichnungsbild nur bei zwei Tieren in der zuchtstandsbezogenen Tendenz erkennbar. Reinerbige Schimmel sollten nicht unter dieser Bezeichnung ausgestellt werden. Für die Mängel wie Unterschnabelstipp und fehlende Zeichnung gab es Punktabzug.

16 Weiß-Rotgezeichnete mit wachsender Meldezahl und den gewohnten Vorzügen in Kopf, Auge, Rand und Typ. Es waren zwei verschiedene Zeichnungsbilder sichtbar. Einmal eine Maserung, wo fast jede Feder einen farbigen Saum zeigte. Diese entspricht nicht dem Ziel. Die Spitzentiere zeigten klar, wie die gewünschte Zeichnung und Verteilung sein soll. Diese Tiere zeigten, dass der Farbschlag in einer guten Entwicklung ist.

2x HV 96 F. Wenzel

1 AOC als Rotschimmel gemeldet war ein Rotfahlschimmel mit seinen Vorzügen in Typ und Haltung. Wünsche gab es bei der Augenfarbe und weniger blaue Farbspritzer im Gefieder. Es ist heute kein Problem einen neuen Farbschlag zu schaffen. Er sollte eine gewisse Lücke im vorhandenen Spektrum der zugelassenen Farbschläge und Zeichnungen schließen. Es spielen die Wünsche und Ansichten der Züchter eine wesentliche Rolle, dass wenigstens die theoretische Chance einer Verbreitung besteht.

Meinem Preisrichterkollegen F. Wenzel danke ich für die Zuarbeit zum Artikel.